

02-09-120-GR

# 1A Ultraflex S2

## ANWENDUNGSBEREICH:

1A Ultraflex Leichtkleber wird als Dünnbettmörtel zum Verlegen und Entkoppeln von Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug, Klinker, Glasmosaik und verfärbungsunempfindlichen Natursteinen verwendet. 1A Ultraflex Leichtkleber eignet sich zur sicheren Verlegung und zum Entkoppeln auf allen Untergründen gem. DIN 18157-1 wie Beton, Gussasphalt der Güte GE 10-15, Porenbeton, Heizestriche auf Zement- und Anhydritbasis sowie für die Fliesenverlegung auf Verbundabdichtungen im Innen- wie Außenbereich. 1A Ultraflex Leichtkleber ist besonders für die Verlegung und zur Entkopplung auf jungen belastbaren Zementuntergründen als auch für die Verlegung schwach saugender Materialien geeignet. Durch die extrem hohe Elastizität werden mit 1A Ultraflex Leichtkleber auch hohe Spannungen wie sie sich zwischen dem Verlegematerial und einem jungen Zementestrich bilden können aufgenommen. Nach Erstellung einer speziellen Haftbrücke bestehend aus einer Kratzspachtelung mit 1A Ultraflex Leichtkleber können Fliesen auch auf Metall-, Holz- und Resopaluntergründen verlegt werden.

## MATERIALBASIS:

Eine Mischung aus Zement, feinkörnigen Zuschlagstoffen, Kautschukgranulat, anorganischen und organischen Polymerzusätzen, die eine gute Haftung und ausgezeichnete Verarbeitungs- und Abbindeigenschaften gewährleisten. Enthält keine Asbestfasern.

## EIGENSCHAFTEN:

- Hochflexibler Spezialfliesenkleber
- gemäß DIN EN 12004 und DIN EN 12002: C2 FT S2
- für junge schwierige Untergründe
- sehr geringes spezifisches Gewicht
- wasserfest
- leicht zu verarbeiten
- dampfdiffusionsoffen

## UNTERGRÜNDE:

Die Untergründe müssen fest, trocken, tragfähig, eben, frei von durchgehenden Rissen, losen Teilen und allen die Haftung beeinträchtigenden Stoffen sein. Untergründe aus Stahl müssen ausreichend biegesteif sein. Die Durchbiegung darf 1/300 der Stützweite nicht übersteigen. Saugende Untergründe sind mit 1A Grundierung vorzubehandeln. Anhydritestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe

mit 1A Haftgrund 1K unverdünnt vorbehandelt werden. Calciumsulfatheizestriche müssen vor der Belegung mit Fliesen nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei Calciumsulfatestrichen 0,5% nicht übersteigen.

Technische Daten	
Farbe	Grau
Prüfbescheid	DIN 12004 C2 FE DIN 12002 S2
Anmachwasser	4,5 – 5,0 l pro 12 kg
Reifezeit	3 Minuten
Topfzeit	Ca. 45 Minuten
Klebeoffene Zeit	Ca. 20 Minuten
Begehrbar	Nach ca. 1,5 – 2,5 Std.
Verfugbar	Nach ca. 1,5 – 3,0 Std.
Voll belastbar	Nach ca. 1 Tag
Spez. Gewicht	1,05 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungstemp.	+5°C bis +25°C
Klebebettdicke	Bis 6,0 mm
Reinigung	Unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser
Chromatarm	Ja
Horizontale Verformung gem. DIN EN 12004	> 5
Haftzugwerte nach Trockenlagerung	
Steingut	1,2 N/mm <sup>2</sup>
Feinsteinzug	1,1 N/mm <sup>2</sup>
Verbrauch	
6er Zahnung	Ca. 1,1 kg/m <sup>2</sup>
8er Zahnung	Ca. 1,7 kg/m <sup>2</sup>
10er Zahnung	Ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Entkopplungsschicht	Ca. 4,0 kg/m <sup>2</sup>

Zeitangaben gelten bei 20°C und 60% rel. Luftfeuchtigkeit

## VERARBEITUNG / ANMISCHEN:

1A Ultraflex Leichtkleber mit Leitungswasser in einem sauberen Gefäß klumpenfrei anmischen.

Mischungsverhältnis:

1,0 l Wasser 2,5 kg Pulver oder 5,0 l Wasser 12 kg Pulver

Nach einer Reifezeit von 3 Minuten kurz durchrühren. 1A Ultraflex Leichtkleber auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegen. Hohe Umgebungstemperaturen, Zugluft sowie saugende Untergründe können die klebeoffene Zeit verkürzen. Nicht mehr Klebemörtel anrühren als

02-09-120-GR

# 1A Ultraflex

innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann. Es ist nicht zulässig Mörtel, der schon angesteift ist mit einer weiteren Zugabe von Wasser zu versehen und nochmals aufzurühren. Wenn eine Entkopplungsschicht erstellt werden soll, so ist darauf zu achten, dass ein Klebett mit einer Schichtdicke von 4,0 mm erzeugt wird. Der Kleber sollte hier mit einer 12er Kelle aufgetragen werden. Wandfliesen können mit 1A Ultraflex Leichtkleber nur mit Hilfe von Fliesenkreuzen oder Keilen verlegt werden, da der Kleber nur eine geringe Rutschfestigkeit entwickelt.

**VERFUGEN:**

Die Beläge können normalerweise nach 1,5 - 3,0 Stunden mit einem geeigneten Fugenmörtel verfugt werden. Bei Fugen bis 10 mm ist 1A Kristallfuge 2.0 zu empfehlen; bei breiteren Fugen, bis 20 mm sollte 1A Fuge flexibel, verwendet werden. Bei der Anwendung auf Fußbodenheizung müssen die Fugen mit 1A Fuge flexibel oder mit 1A Kristallfuge verfugt werden.

**LAGERUNG:**

Trocken ca. 9 Monate

**LIEFERFORM:**

Säcke a 12 kg auf Palette mit 50 Sack.

**VORSICHTSMASSNAHMEN:**

Von Kindern fernhalten. Das Produkt enthält Zement. Einatmen des Staubes vermeiden. Die Flüssigkeit nicht schlucken. Der Mörtel reagiert alkalisch und längerer Kontakt mit ungeschützten Körperteilen ist zu vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe tragen und Mörtelspritzer sofort abwaschen. Wenn das Material in die Augen gelangt, sofort mit viel klarem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**GISCODE: ZP1****HINWEISE:**

Die einschlägigen Richtlinien bestehen nach wie vor auf der Einhaltung der 28tägigen Wartezeit für

zementgebundene Verlegeuntergründe. Unsere Erfahrungen mit dem elastischen Dünnbettmörtel 1A Ultraflex Leichtkleber haben gezeigt, dass eine schadensfreie Verlegung auch auf jungen Untergründen und Stahl (Schiffsdecks) problemlos möglich ist. Voraussetzung ist die Beachtung folgender Kriterien: Die Anordnung der Bewegungsfugen entspricht den einschlägigen Richtlinien. (Insbesondere Gebäudefugen müssen übernommen werden) Eine Zahnung von min. 10 mm verwenden, im Abstand von 8,0 m sind elastische Fugen anzuordnen um geringfügige Verformungen des Untergrundes aufzufangen zu können. Die Oberfläche des Zementestrichs muss abgetrocknet sein. Das Aufheizen des o.a. Estrichs, ab dem 21. Tag nach dem Einbringen, entsprechend den einschlägigen Richtlinien vornehmen. Die Verlegung kann unmittelbar nach Begehbarkeit des Estrichs beginnen. Die Verfugung mit einem flexiblen 1A Fugenmörtel vornehmen. Nach dem Aushärten ist das Klebett rissüberbrückend bei einer maximalen Rissbreite von 1,25 mm.

**ZUR BEACHTUNG:**

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren vorhergegangene für das gleiche Produkt ihre Gültigkeit.



**Noch Fragen?  
Wir sind für dich d1A!**